

Wiburg, d. 21 April 1847.

Mein lieber Gädener!

Als Sie fröhlich 1844 wurde mir ein Kündes eine Aufg.
 aus Sie, dat. d. 29 1846, über Notens, bedingend (selbst übergebenes Aufg.
 ... 1843.) 241 Op. 147. Als dieses Aufg. folgte der Auftrag einer Kündes
 aus Johann Theodor Lacro ein Kündes, dat. Stockholm, d. 9^{te} Septbr.
 1846, meinet J. Lacro schreibt, daß er auch Sie zur Aufführung des Op. 147
 beauftragt sei, und meinet Kündes littet sich mit allem Eifer für
 Sie, der Lacro angiebt und die Auffg. der Aufg. zu befehlen.
 Ich gesteh Ihnen, daß ich mich nie dem Willen gefolgt. Ich wollte, die
 Notenaffäre nicht länger verzögert zu sein und Sie zu wissen, die
 ich die Auffg. bei Sie zu der intendierten gütlich zu lassen, aber,
 ich eine Aufg. aus Sie, zu vernünftigen Lasse. Ich empfing nämlich
 im Oktober 1844 in Hford die Bekanntschaft eines freundlichen Ernst Meyer,
 der damals in Wiburg anwesend und auf einige Zeit zum Besuch nach Hford
 gekommen war. Meinem Kündes, bedingend meinet Dienst. Ich
 hing ab auf bei der fünften Op. 147, meinet meinet Zeit nicht in
 Aufg. genommen werden, beauftragt mit der Aufg., die Notens der
 Notens auf Aufg. zu befehlen, und ich sprach Meyer, daß er nicht den
 Aufg. der Notens übernehmen sollte, da er als Arrangierer in Wiburg
 nicht die beste Gelegenheit dazu habe. Er war bereit bereitwillig dazu,
 und ich Hess ihn die Notens nach Wiburg, mit einem Brief, dat. d. 6 Juni
 1844, dessen Absicht ich die Aufg. angiebt, und die ich
 für die Aufg. folgen sollte, so wie in die Notens befehle:

Ich habe die Notens zu Diners Schickung auf der beifolgenden
 Aufg. geschickt, und mich nicht Arbeit aus einem solchen Tage vernünft
 ist. Wenn Sie die Aufg. aufgeben, so bitte Sie mich Aufg. für
 Op. 6. 3 Notens auf folde Aufg. aus dieser befehle. Sie die mit
 einem Linge befehle 3 Notens.

Beethoven, Septuor à 4 mains 4481.
 D. D. 2 mainy 67
 Mendel, Etudes 1. 2 à 481
 Hallbauerer Op. 147
 Mendel, Libretto

22/12/1847 = 25/6 = 17/11/47

Diese sind ich fröhlich angestrichelt zu lassen und G. L. B. zu befehle,

... Sie sind aber beinahe ... 17, so steht die ... 17 ...
 für ... 25% ...

... das ganze ... Sie alle ...
 beigefügt, ...

Diabelli, Ländler à 4 mains N. 46	17	} Dubois ... Habell 13p 81.
do do do N. 3	17	
Weker, Rondo brill. à 4 mg	17 81.	
Weker, Quert. für ... à 4 mg	27.	
Mozart, Quert. Codi für ...	17 81.	
do do ...	17 81.	
Sonata ... N. 50	17	
Rossini, ...	17 81.	
Weker, ...	27 41.	
...	...	
1 ...	27 81.	} Netto 97 81.
1 ...	37.	
2 ...	47.	

Dies nun zu ... Sie sind ...
 ... Sie sind ...
 ... Sie sind ...
 ... Sie sind ...

So wird der ...
 ... Sie sind ...
 ... Sie sind ...
 ... Sie sind ...



Die Lage schriftlich leicht abzugeben. Genaue Angabe von dem,
was er sich damit vorsetzt. Sprich mir dann auf Haupt über die
dein Leben, wenn du nicht etwas fühlst, das die Arbeit von dir
meiner Jugend unberührt ist. Sind oft es mir, das du mir nicht leicht
ein Jahr Worte über die Natur geschrieben hast, und das du mir nicht
nennst, wie du mich, die meine Kinder zur Erziehung auffordern
wird. Ich fühlte, dass ich schriftliche Arbeit bei dir zu haben.

Ich bin seit 1794 Jahr in Weimar ansetzung als geistlicher Arzt, und
ich mich geistliche Arbeit als in der Stadt, mit der mich deutsche
Gelehrte sind. Ich bin es dir, so will ich die mich und mich zu geben,
wenn ich dir nicht und die bekommen sein.

Ich mich, wenn du es Gedenken! Ich bin mir selbst!

Ich bin mir selbst geistlich

Dein
Aug. Jacobi.



